

Ziele der Partnerschaft für Demokratie Zweibrücken

Zielkonzept 2023

Leitziel 1: Die Partnerschaft für Demokratie Zweibrücken steht für Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber fremden Kulturen und Religionen und für die Förderung und Pflege eines gegenseitigen Wertschätzens aller Menschen in der Stadt

Mittlerziele zu Leitziel 1

- M 1 Stärkung von interkultureller und sozialer Kompetenz sowie interkulturellem Austausch
- M 2 Positionierung von Zweibrücken als „einer Stadt, in der sich Gegensätze anziehen und nicht abstoßen“.
- M 3 Ins Bewusstsein rücken „An den Rändern ist es einsam“ und gemeinsames Gegenarbeiten.
- M 4 Integration durch Sprache.
- M 5 Ermöglichung von Begegnung und Austausch zwischen Religionen und Religionsgemeinschaften

Leitziel 2: Das Netzwerk der Pfd Zweibrücken setzt sich ein für die Stärkung demokratischer Grundwerte sowie für Präventionsarbeit und bürgerschaftliches Engagement gegen demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen – insbesondere (Rechts-)Extremismus

Mittlerziele zu L2

- M 6 Präventions- und Bildungsangebote zur Reduzierung von (Rechts-) Extremismus und zur Stärkung demokratischer Grundwerte in Schulen, Vereinen und Jugendorganisationen.
- M 7 Vermittlung von Handlungsstrategien um Rechtspopulismus und der Negierung/Verniedlichung des Neonaziproblems entgegen zu treten.
- M 8 Mehr Menschen in ZW für die gemeinsame Positionierung gegen Rechts gewinnen.

Mittlerziele zu L1 und L2

- M 12** Unsere Kinder und Jugendlichen nehmen partizipativ am Leben in Zweibrücken teil, um mit sozialen Werten einen aktiven Part unserer Gesellschaft zu übernehmen.
- M 13** Informationsaustausch und Vernetzung einzelner bereits existierender Akteure und Ausbau von Kooperationen über Ermittlung von Bedarfs- und Angebotsvergleichen, v.a. in ähnlichen Tätigkeitsbereichen.
- M 14** Förderung sozialer, persönlicher und methodischer Kompetenz bei jungen Menschen über den Einsatz von Kunst und Kultur, kreative Auseinandersetzung mit Problemsituationen und Gefahren in der Gesellschaft.
- M 15** Gezielte Aufklärung zur Präventionsarbeit und Vermitteln von Ansätzen zur Früherkennung von Situationen mit Konfliktpotenzial sowie Stärkung der Medienkompetenz bei Jugendlichen.
- M 16** Gemeinsame Positionierung „für“ und „nicht dagegen“.
- M 17** Schulung von Multiplikatorinnen/Multiplikatoren und Fachkräften.
- M 18** Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Themen des Bundesprogramms.

Handlungsziele zu L1 und L2

1. In 2023 sollen mindestens 2 Projekte umgesetzt werden, die die Förderung von sozialer, persönlicher und methodischer Kompetenz und die Stärkung des demokratischen Bewusstseins von Kind und Jugendlichen zum Ziel haben.
2. In 2023 sollen mindestens 4 Projekte mit Angeboten zur politischen Bildung durchgeführt werden – inhaltliche Schwerpunkte sollen hier der Handlungsdreiklang des Bundesprogramms ‚Demokratie fördern, Vielfalt gestalten, Extremismus vorbeugen‘ und die Auseinandersetzung mit Demokratie und/oder ihrer Gefährdung sein. Dabei soll sich ein Projekt gezielt an junge Erwachsene ab 25 Jahren richten.
3. In 2023 soll mindestens ein Projekt realisiert werden, das das Kennenlernen und den Austausch für Menschen verschiedener Kulturkreise und Herkunftsländer ermöglicht.
4. In 2023 soll mindestens 1 Projekt/1 Veranstaltung mit einer oder mehreren anderen Partnerschaften für Demokratie realisiert werden.
5. In 2023 soll ein Projekt durchgeführt werden, dass über die Gefahr und das Leben im Internet, in online Games und in Social Media informiert.